

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## § 1 Geltung der Bedingungen

(1) Der Auftragnehmer erbringt seine Dienste ausschließlich auf der Grundlage dieser Geschäftsbedingungen, soweit für einzelne Bereiche nicht gesonderte Geschäftsbedingungen vorliegen.

(2) Beauftragte des Auftragnehmers vertreten diesen nicht, sie sind daher nicht berechtigt, mit Wirkung für und gegen den Auftragnehmer zu handeln oder Erklärungen abzugeben. Abweichungen von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers, Nebenabreden oder Zusicherungen durch Beauftragte des Auftragnehmers werden nur dann wirksam, wenn diese Abweichungen, Abreden oder Zusicherungen durch den Auftragnehmer schriftlich bestätigt werden. Die schriftliche Bestätigung ist nicht notwendig, wenn eine Person in Vollmacht für den Auftragnehmer handelt und eine entsprechende Vollmachtserklärung vorlegt.

## § 2 Zustandekommen des Vertrages

(1) Ein Vertrag über die Nutzung von Dienstleistungen des Auftragnehmers kommt mit der Auftragsbestätigung durch den Auftragnehmer zustande. Der Auftragnehmer kann den Vertragsabschluss von der Vorlage einer schriftlichen Vollmacht oder einer Vorauszahlung bzw. Bürgschaftserklärung einer Bank abhängig machen.

(2) Sofern der Auftragnehmer sich zur Erbringung des angebotenen Dienstes Dritter bedient, werden diese nicht Vertragspartner des Nutzers.

## § 3 Leistungsumfang

Der Leistungsumfang ergibt sich aus der im Bestellformular beschriebenen Leistung. Der Provider behält sich Änderungen seiner Preise vor. Preisänderungen, werden mit einer Frist von sechs Wochen angekündigt. Preisänderungen die sich auf eine Nutzungsperiode beziehen, treten erst mit Beginn der nächsten Nutzungsperiode in Kraft. Ist der Nutzer nicht mit der Änderung einverstanden, steht ihm das Recht der außerordentlichen Vertragskündigung mit einer Frist von 30 Tagen zum Monatsende zu.

## § 4 Obliegenheiten und Pflichten den Nutzers

(1) Für die Bereitstellung und Funktionsfähigkeit der für die Nutzung der durch den Auftragnehmer angebotenen Dienste notwendigen Hard- und Software ist der Nutzer selbst verantwortlich.

Der Nutzer darf den Zugang zum Internet und die durch den Auftragnehmer angebotenen Dienste nicht missbräuchlich nutzen. Der Nutzer ist insbesondere verpflichtet:

- die ihm zur Verfügung gestellten Benutzerkennworte und Passworte geheim zu halten und den Zugriff von Dritten zu verhindern,
- vergebene Passworte alle sechs Wochen zu ändern,
- den Auftragnehmer über Missbrauch der von ihr angebotenen Dienste und Störungen der Dienste unverzüglich unter Angabe des Tags, der Uhrzeit und des betroffenen Dienstes zu unterrichten,
- den Auftragnehmer über alle, das Vertragsverhältnis berührende Änderungen zu unterrichten, insbesondere über Änderungen des Namens, der Anschrift, der Telefonnummer, e-mail-Adresse, Bankverbindung etc.

Der Nutzer ist weiterhin verpflichtet:

- keine Inhalte über das Internet und die vom Auftragnehmer angebotenen Dienste und Schnittstellen zu vermitteln, die gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen, die Persönlichkeitsrechte oder sonstige Rechte Dritter verletzen oder gegen die guten Sitten verstoßen, insbesondere
- keine jugendgefährdenden, volksverhetzenden oder rassistischen Inhalte anzubieten oder via Internet zu verbreiten,
- bei der Verwendung und Registrierung von Domains darauf zu achten, dass diese Domains nicht Rechte Dritte verletzen.
- bei Einrichtung privater oder geschäftlicher Homepages ein Impressum anzugeben,
- es zu unterlassen, die Netze durch unsachgemäße und ungezielte Verbreitung von Daten übermäßig zu belasten, insbesondere durch Mailspamming, Junkmails, Crossposting;
- soweit es ihm möglich ist, es zu unterlassen, Viren zu verbreiten.
- Gleichzeitig ist der Nutzer verpflichtet, zumutbare und wirksame Maßnahmen gegen Viren zu treffen,
- sicherzustellen, dass die vom Nutzer auf den Server des Providers verwendeten Scripts und Programme nicht mit Fehlern behaftet sind, die die Leistungserbringung des Providers stören oder beeinträchtigen können,
- alle Personen auf die zuvor genannten Pflichten hinzuweisen, denen er eine Nutzung der Leistung des Providers ermöglicht.

Verstößt der Nutzer gegen diese Pflichten, so ist der Provider berechtigt, den Internetzugang ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung vorübergehend zu sperren, oder/und das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen. Darüber hinaus behält sich der Provider vor, Inhalte, die die Gesetze oder Rechte Dritter verletzen, zu löschen. Der Nutzer ist für alle Inhalte, die er über das Internet vermittelt, selbst verantwortlich. Der Nutzer stellt den Auftragnehmer von Ansprüchen und Kosten einer etwaigen Rechtsverfolgung frei, die dem Provider daraus entstehen, dass der Nutzer seinen Pflichten zur Achtung der Rechte Dritter und der bestehenden Gesetze nicht nachkommt.

## § 5 Zahlungsbedingungen

(1) Der Auftragnehmer stellt dem Nutzer die in der Bestellung vereinbarten Leistungen zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Entrichtung der Entgelte ergibt sich aus den jeweiligen Bestellformularen und wird mit Zugang der Rechnung fällig.

(2) Die Rechnung ist sofort fällig. Die Rechnung gilt mit dem 2. Werktag ab Rechnungsdatum als zugegangen.

(3) Die Kosten für nicht eingelöste Schecks und Kontorückvergütungen sowie entstehende Kosten für eingeleitete Mahnverfahren trägt der Nutzer.

## § 6 Zahlungsverzug

(1) Bei Zahlungsverzug des Nutzers ist der Auftragnehmer berechtigt, den Anschluss, das Hosting bzw. die Wartung einzustellen. Der Nutzer bleibt in diesem Fall verpflichtet, die fälligen Entgelte zu zahlen.

(2) Bei Zahlungsverzug ist der Auftragnehmer außerdem berechtigt, von dem entsprechenden Zeitpunkt Zinsen in Höhe von 5% über dem Basiszinssatz zu berechnen.

## § 7 Haftungsbeschränkung

(1) Schadenersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung positiver Forderungsverletzung, Verschulden bei Vertragsabschluss und unerlaubter Handlung sind sowohl gegenüber dem Auftragnehmer als auch im Verhältnis zu dessen Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen ausgeschlossen sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässiges Handeln vorliegt.

Der Auftragnehmer haftet mit Ausnahme der Verletzung von Kardinalpflichten für Schadenersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung, Forderungsverletzung, Verschulden bei Vertragsabschluss und unerlaubter Handlung nur für vorsätzliche und grob fahrlässiges Handeln. Das gilt auch für fahrlässiges Handeln der Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers.

(2) Der Zugang zu den Anschlüssen des Auftragnehmers wird nicht garantiert. Auch eine bestimmte Bandbreite und Durchsatz der Datenübertragung kann nicht garantiert werden. Der Auftragnehmer ist aber bemüht, die Anzahl der Zugänge und die Bandbreite der Verbindung an die Gegebenheiten anzupassen.

(3) Der Nutzer ist für Inhalte, die er selbst über den Server des Auftragnehmers im Internet zum Abruf bereit hält, selbst verantwortlich. Der Auftragnehmer haftet nur für eigene Inhalte und solche, die sie sich nach außen hin erkennbar zu eigen gemacht hat.

(4) Der Auftragnehmer haftet nicht für Schäden und entgangenen Gewinn, die dem Nutzer oder Dritten dadurch entstehen, dass der Auftragnehmer, aus Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, ihre Dienste nicht zur Verfügung stellen kann. Dazu zählen insbesondere: Arbeitskämpfe bei den Anbietern anderer Netze und der Backbones, Ausfälle des Netzes anderer Anbieter etc..

## § 8 Vertragsdauer, Beendigung und Kündigung

(1) Die Verträge werden zunächst für die Dauer eines Jahres abgeschlossen. Diese Vertragsdauer entspricht einer Nutzungsperiode. Die Laufzeit beginnt mit der Freischaltung des Zugangs des Nutzers zur Schnittstelle durch den Auftragnehmer.

(2) Die Verträge können von jeder Seite frühestens zum Ablauf der ersten Nutzungsperiode gekündigt werden. Die Kündigung muß gegenüber der jeweils anderen Vertragspartei mindestens einen Monat vor Ablauf der Nutzungsperiode schriftlich erklärt werden. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt davon unberührt.

(3) Kündigt der Nutzer den Vertrag, so hat der Auftragnehmer das ausdrückliche Recht, alle auf den Server des Auftragnehmers übertragenen und gespeicherten Inhalte mit Wirksamwerden der Kündigung zu löschen. Der Auftragnehmer ist darüber hinaus verpflichtet, alle Daten des Nutzers, die sie aufgrund des Vertragsverhältnisses gewonnen hat zu löschen mit Ausnahme der Daten, die notwendig sind, um noch bestehende Ansprüche des Auftragnehmers geltend zu machen. Kündigt die jeweils andere Vertragspartei den Vertrag nicht mindestens einen Monat vor Ablauf der Nutzungsperiode, verlängert sich der Vertrag automatisch um eine weitere Nutzungsperiode.

(4) Der Auftragnehmer kann den Vertrag jederzeit außerordentlich aus wichtigem Grund kündigen. Ein solcher Grund liegt vor:

- in den Fällen des § 4
- wenn der Nutzer seiner Zahlungspflicht dreimal hintereinander nicht nachgekommen ist
- wenn der Nutzer die Nutzung der Dienste für andere Nutzer aktiv und nachhaltig stört.

Der Nutzer ist berechtigt, den Vertrag außerordentlich wegen eines wichtigen Grundes fristlos zu kündigen, wenn die Dienste des Auftragnehmers länger als fünf Tage hintereinander nicht zur Verfügung stehen. Die außerordentlichen Kündigung ist schriftlich mittels eingeschriebenen Briefes zu erklären.

## § 9 Schlussbestimmungen

(1) Für diese Geschäftsbedingungen und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen Provider und Nutzer gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Soweit der Nutzer Vollkaufmann im Sinne des HGB, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögens ist, ist der Sitz des Providers ausschließlich Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten.

(3) Erfüllungsort für alle Lieferungen und Leistung ist der Sitz des Providers.

Stand: Januar 2002